

**13.08.04**

A

**Verordnung****des Bundesministeriums für  
Verbraucherschutz, Ernährung und  
Landwirtschaft**

---

**Zweite Verordnung zur Änderung der Anbaumaterialverordnung  
sowie zur Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis  
zum Saatgutverkehrsgesetz****A. Zielsetzung**

Mit der Zweiten Verordnung zur Änderung der Anbaumaterialverordnung sowie zur Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz wird die Richtlinie 2003/111/EG der Kommission vom 26. November 2003 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 92/34/EWG über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obst-arten zur Fruchterzeugung in nationales Recht umgesetzt. Bestimmte Obstgattungen- und -arten, die zwischenzeitlich an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen haben, werden in das Artenverzeichnis neu aufgenommen.

**B. Lösung**

Erlass der vorliegenden Verordnung

**C. Alternativen**

Keine

**D. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte****1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand**

Keine

## 2. Vollzugsaufwand

Die Verordnung hat keine zusätzlichen Auswirkungen auf den Bundeshaushalt.

Es ist davon auszugehen, dass die Kosten der für die Durchführung der Verordnung zuständigen Landesbehörden ansteigen werden, da über die bisher betroffenen Produktionsbereiche weitere Betriebe zu registrieren und auf die Einhaltung der Bestimmungen zu überwachen sind. Der zusätzliche Vollzugsaufwand ist begrenzt, da sich dieser nur auf Betriebe bezieht, die Anbaumaterial von fünf weiteren Obstarten zur Fruchterzeugung zu gewerblichen Zwecken in Verkehr bringen oder einführen. Die zusätzlichen Kosten können durch eine entsprechende Gebührenbemessung abgedeckt werden.

## **E. Sonstige Kosten**

Der betroffenen Wirtschaft entstehen über die jetzigen Kosten hinausgehende Mehrkosten in begrenztem Umfang. Betrieben, die Anbaumaterial bestimmter Obstarten (z. B. Esskastanie, Feige, Bitterorange, Kumquat, Heidel- und Preiselbeere) zu gewerblichen Zwecken in Verkehr bringen oder einführen, entstehen zusätzliche Kosten im Rahmen der Registrierungsverpflichtung und der Kontrollen durch die zuständigen Behörden. Die zusätzlichen Anforderungen sind jedoch unvermeidlich, um am innergemeinschaftlichen Warenverkehr teilnehmen und wettbewerbsfähig bleiben zu können. Die Kosten für die Registrierung der Betriebe werden in der Größenordnung von ca. 50 Euro liegen. Es sind keine Auswirkungen auf die Preise einschließlich des Verbraucherpreisniveaus zu erwarten.

**13.08.04**

A

## **Verordnung**

**des Bundesministeriums für  
Verbraucherschutz, Ernährung und  
Landwirtschaft**

---

### **Zweite Verordnung zur Änderung der Anbaumaterialverordnung sowie zur Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz**

Der Chef des Bundeskanzleramtes

Berlin, den 13. August 2004

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Herrn Ministerpräsidenten  
Dieter Althaus

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft zu erlassende

Zweite Verordnung zur Änderung der Anbaumaterialverordnung  
sowie zur Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum  
Saatgutverkehrsgesetz

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2  
des Grundgesetzes herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Frank-Walter Steinmeier



**Zweite Verordnung zur Änderung der Anbaumaterialverordnung sowie  
zur Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis  
zum Saatgutverkehrsgesetz  
Vom ..... 2004\***

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft verordnet

- auf Grund des § 1 Abs. 2 Satz 1, des § 3a Abs. 2 und 3, des § 14a, des § 14b Abs. 2 und 3, des § 15a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a, b, d und e und Nr. 2, des § 19a, des § 22a Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Nr. 1, des § 27 Abs. 3 und des § 53 Nr. 1 des Saatgutverkehrsgesetzes vom 20. August 1985 (BGBl. I S. 1633), die durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1146) zuletzt geändert worden sind,
- auf Grund des § 19 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Nr. 1 des Saatgutverkehrsgesetzes vom 20. August 1985 (BGBl. I S. 1633), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1146) zuletzt geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen,
- auf Grund des § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 9 und 11, des § 4 Satz 1 Nr. 1 in Verbindung mit Satz 2 und des § 38b Satz 2 des Pflanzenschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1998 (BGBl. I S. 971, 1527, 3512), von denen die §§ 3 und 4 durch Artikel 186 Nr. 3 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) und § 38b Satz 2 durch Artikel 4 § 1 des Gesetzes vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3082) geändert worden sind:

**Artikel 1**

**Änderung der Anbaumaterialverordnung**

Anlage 1 Abschnitt C der Anbaumaterialverordnung vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1322), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. Februar 2003 (BGBl. I S. 264) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

---

\* Diese Verordnung dient der Umsetzung der

Richtlinie 2003/111/EG der Kommission vom 26. November 2003 zur Änderung von Anhang II der Richtlinie 92/34/EWG über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung (ABl. EU Nr. L 311 S. 12).

**„C. Obstarten zur Fruchterzeugung und der Hybriden**

1. <i>Castanea sativa</i> Mill.	Esskastanie
2. <i>Citrus</i> L.	Zitrus
3. <i>Corylus avellana</i> L.	Haselnuss
4. <i>Cydonia oblonga</i> Mill.	Quitte
5. <i>Ficus carica</i> L.	Feige
6. <i>Fortunella Swingle</i>	Kumquat
7. <i>Fragaria</i> L.	Erdbeere
8. <i>Juglans regia</i> L.	Walnuss
9. <i>Malus</i> Mill.	Apfel
10. <i>Olea europaea</i> L.	Ölbaum
11. <i>Pistacia vera</i> L.	Pistazie
12. <i>Poncirus Raf.</i>	Bitterorange
13. <i>Prunus amygdalus</i> Batsch	Mandel
14. <i>Prunus armeniaca</i> L.	Aprikose
15. <i>Prunus avium</i> (L.) L.	Süsskirsche
16. <i>Prunus cerasus</i> L.	Sauerkirsche
17. <i>Prunus domestica</i> L.	Pflaume
18. <i>Prunus persica</i> (L.) Batsch	Pfirsich
19. <i>Prunus salicina</i> Lindley	Japanische Pflaume
20. <i>Pyrus</i> L.	Birne
21. <i>Ribes</i> L.	Johannisbeere, Stachelbeere, Josta- beere
22. <i>Rubus</i> L.	Himbeere, Brombeere
23. <i>Vaccinium</i> L.	Heidelbeere, Preiselbeere“.

**Artikel 2**

**Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz**

Die Anlage der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz vom 27. August 1985 (BGBl. I S. 1762), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Februar 2003 (BGBl. I S. 264) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Nummern 4.1 bis 4.12 werden wie folgt gefasst:

„4.1 <i>Castanea sativa</i> Mill.	Esskastanie
4.2 <i>Citrus</i> L.	Zitrus
4.3 <i>Corylus avellana</i> L.	Haselnuss
4.4 <i>Cydonia oblonga</i> Mill.	Quitte
4.5 <i>Ficus carica</i> L.	Feige
4.6 <i>Fortunella Swingle</i>	Kumquat
4.7 <i>Fragaria</i> L.	Erdbeere

4.8 Juglans regia L.	Walnuss
4.9 Malus Mill.	Apfel
4.10 Olea europaea L.	Ölbaum
4.11 Pistacia vera L.	Pistazie
4.12 Poncirus Raf.	Bitterorange“.

3. Die Nummern 4.19 bis 4.21 werden wie folgt gefasst:

„4.20 Pyrus L.	Birne
4.21 Ribes L.	Johannisbeere, Stachelbeere, Jostabeere“.

4. Nach Nummer 4.22 wird die folgende Nummer angefügt:

„4.23 Vaccinium L.	Heidelbeere, Preiselbeere“.
--------------------	-----------------------------

### **Artikel 3**

#### **Neubekanntmachungserlaubnis**

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft kann den Wortlaut der Anbaumaterialverordnung und Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz jeweils in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

### **Artikel 4**

#### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den

2004

Die Bundesministerin  
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

## **Begründung**

### **A. Allgemeiner Teil**

#### **I. Gründe für die Verordnungsänderung**

Der Anhang II der Richtlinie 92/34/EWG vom 28. April 1992 über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung ist durch die Richtlinie 2003/111/EG vom 26. November 2003 geändert worden. Durch die Änderung der Anlage 1 Abschnitt C der Anbaumaterialverordnung und der Anlage der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz wird die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt.

#### **II. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte**

##### **1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand**

Keine.

##### **2. Vollzugaufwand**

Die vorgesehene Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz führt nicht zu einer Ausweitung der behördlichen Tätigkeit bei Bund und Ländern. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten der für die Durchführung der Verordnung zuständigen Landesbehörden ansteigen werden, da über die bisher betroffenen Produktionsbereiche weitere Betriebe zu registrieren und auf die Einhaltung der Bestimmungen zu überwachen sind. Der zusätzliche Vollzugaufwand ist begrenzt, da sich dieser nur auf Betriebe bezieht, die Anbaumaterial von fünf weiteren Obstarten zur Fruchterzeugung zu gewerblichen Zwecken in Verkehr bringen oder einführen. Die zusätzlichen Kosten können durch eine entsprechende Gebührenbemessung abgedeckt werden.

#### **III. Kosten für Wirtschaftsunternehmen und Auswirkungen auf das Preisniveau**

Der betroffenen Wirtschaft entstehen über die jetzigen Kosten hinausgehende Mehrkosten in begrenztem Umfang. Betrieben, die Anbaumaterial bestimmter Obstarten (z. B. Esskastanie, Feige, Bitterorange, Kumquat, Heidel- und Preiselbeere) zu gewerblichen Zwecken in Verkehr bringen oder einführen, entstehen zusätzliche Kosten im Rahmen der Registrierungsverpflichtung und der Kontrollen durch die zuständigen Behörden. Die zusätzlichen Anforderungen sind jedoch unvermeidlich, um am innergemeinschaftlichen Warenverkehr teilnehmen und wettbewerbsfähig bleiben zu können. Die Kosten für die Registrierung der Betriebe

werden in der Größenordnung von ca. 50 Euro liegen. Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

#### **IV. Auswirkungen auf die Umwelt**

Die geänderte Vorschrift hat keine negative Auswirkung auf die Umwelt.

### **B. Besonderer Teil**

#### **Zu Artikel 1**

Mit der Änderung der Anlage 1 Abschnitt C der Anbaumaterialverordnung wird der Anwendungsbereich der Verordnung auf bestimmte Obstgattungen und Obstarten zur Fruchterzeugung ausgeweitet, die EU-weit an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen haben. Bei diesen Obstgattungen und Obstarten handelt es sich um Esskastanie (*Castanea sativa* Mill.), Feige (*Ficus carica* L.), Heidel- und Preiselbeere (*Vaccinium* L.), Bitterorange (*Poncirus Raf.*) sowie Kumquat (*Fortunella Swingle*). Des Weiteren werden alle Arten von Citrus, *Fragaria*, *Pyrus*, *Ribes* und *Rubus* sowie nunmehr nur noch eine Quittenart (*Cydonia oblonga* Mill.) erfasst.

Rechtsgrundlage: § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 9 und 11, § 4 Satz 1 Nr. 1 in Verbindung mit Satz 2 und § 38b PflschG sowie § 1 Abs. 2 Satz 1, § 3a Abs. 2 und 3, § 14a, § 14b Abs. 2 und 3, § 15a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a, b, d und e und Nr. 2, § 19 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Nr. 1, § 19a, § 22a Nr. 1 § 27 Abs. 3 und § 53 Nr. 1 SaatG.

#### **Zu Artikel 2**

Mit der Änderung der Anlage der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz werden die genannten Obstgattungen- und -arten, die zwischenzeitlich an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen haben, in das nationale Artenverzeichnis neu aufgenommen.

Rechtsgrundlage: § 1 Abs. 2 SaatG

#### **Zu Artikel 3**

Da die Anbaumaterialverordnung und die SaatArtV seit ihrem Inkrafttreten mehrfach geändert worden sind, empfiehlt sich eine Neubekanntmachung des Textes zur Verbesserung der Lesbarkeit.